

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
25.06.2019	Bezirksvertretung Osterfeld	A			
02.07.2019	Planungsausschuss	V			
08.07.2019	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Beschluss des Nahmobilitätskonzeptes inklusive Beleuchtungskonzept Osterfeld

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt das vorliegende Nahmobilitätskonzept inklusive Beleuchtungskonzept Osterfeld unter Berücksichtigung der Änderungen aus der Synopse des Beteiligungsverfahrens.
2. Der Rat der Stadt Oberhausen beauftragt die Verwaltung, die Handlungsschwerpunkte des Nahmobilitätskonzeptes Osterfeld weiter auszuarbeiten. Die weitergehenden Planungen sind in der Bezirksvertretung Osterfeld und im Planungsausschuss vorzustellen und ggf. zu beschließen.

Bereichsleiterin Bereich 5-6/Verkehrs- planung und Tiefbau	Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Janclas 07.06.2019	Lauxen 12.06.2019	Datum	Schranz 14.06.2019
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Beschluss des integrierten Handlungskonzepts Osterfeld durch den Rat der Stadt Oberhausen (Vorlage - B/16/1145-01).

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒

ja ☐

b) Sonstige

Begründung

Für den Stadtteil Osterfeld wurde ein integriertes Handlungskonzept (IHK) erarbeitet, welches am 16.11.2015 durch den Rat der Stadt Oberhausen (Vorlage - B/16/1145-01) beschlossen wurde. Im Rahmen des IHK wurde das Nahmobilitätskonzept inkl. Beleuchtungskonzept entwickelt, um die Grundlage für spätere handlungsorientierter Maßnahmen zu bilden. In einem partizipativen und integrativen Ansatz wurde eine Grundlagenplanung für das Untersuchungsgebiet Osterfeld entwickelt, durch welche die Erreichbarkeiten innerhalb des Untersuchungsraums, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität innerhalb des Gebietes, sowie die Verbindung zu den übrigen Stadtteilen und auch zu den Nachbarstädten verbessert werden. Dabei wurden neben den Themen „Aufwertung der Stadteingänge“ und „Beleuchtung“ auch klimaschutzrelevante Themen, sowie Themenfeldern der „Gesundheitsförderung“ und „Reduzierung von Barrieren“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Hierzu gehörten auch die Betrachtung multimodaler Wegeketten und die Erreichbarkeit durch den ÖPNV. Mit der Entwicklung des Beleuchtungskonzeptes soll die Beleuchtungssituation der Verkehrsräume verbessert, die Stadtteileingänge aufgewertet und Dunkel- bzw. Angsträume vermieden werden. Die Belange der Kinder und Jugendlichen wurden bei der Konzepterstellung besonders berücksichtigt.

Mit der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes inkl. Beleuchtungskonzept wurde das Ingenieurbüro IKS beauftragt. Als Unterauftragnehmer waren die Planungsbüros Stadtkinder (Kinder- und Jugendbeteiligung) und LDE Kober (Beleuchtungskonzept) an der Bearbeitung des Projektes beteiligt.

Das Untersuchungsgebiet wurde aus dem Programmgebiet des integrierten Handlungskonzeptes abgeleitet, vgl. Abb. 1.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

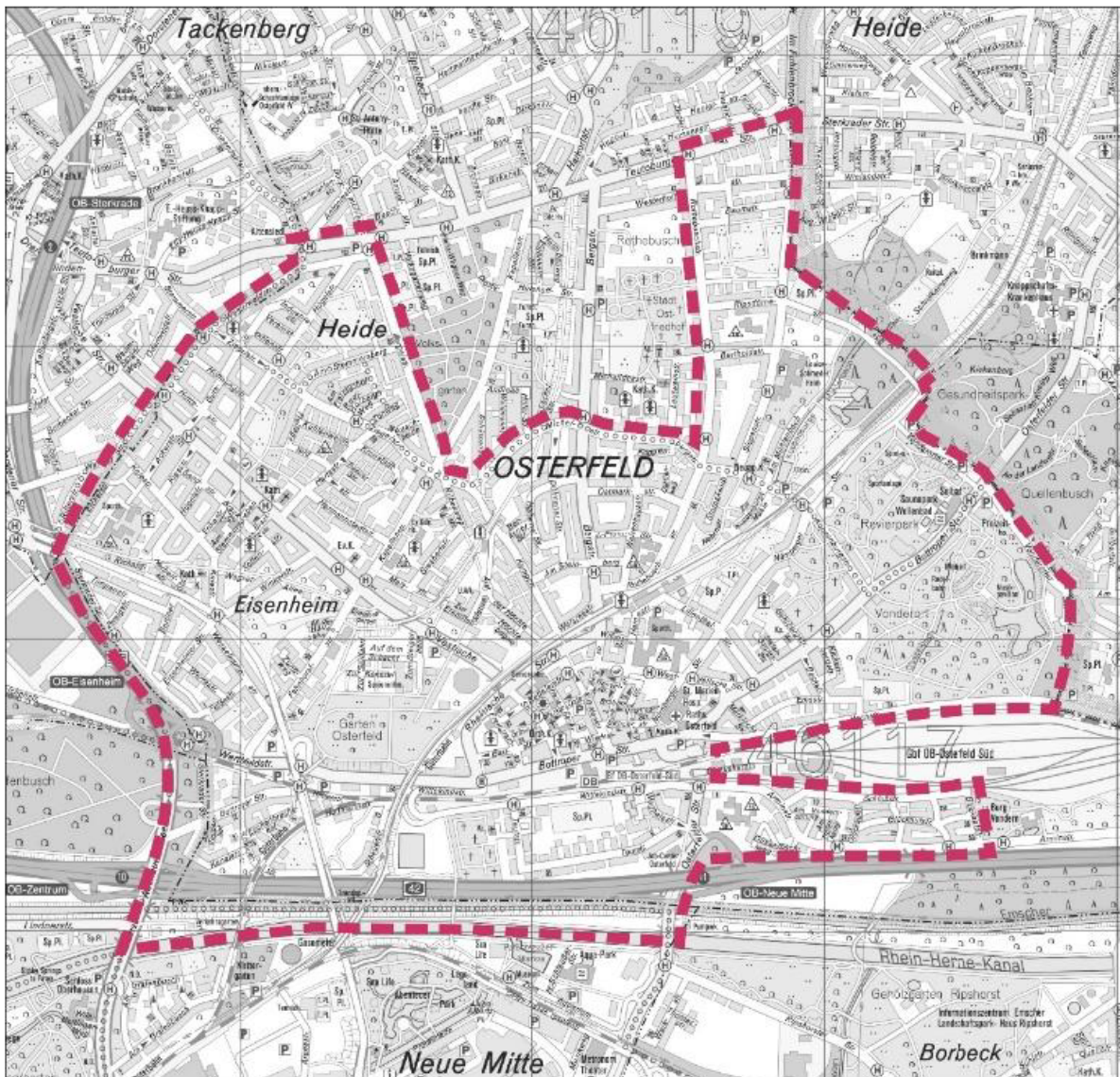


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

Bestandsaufnahme und -analyse

Eine Bestandsaufnahme und -analyse der städtebaulichen und verkehrlichen Situation sowie die umfassende Erhebung des Zustands von Verkehrsanlagen, des Zustands und der Ausstattung des öffentlichen Raums, der Wegebeziehungen, der Barrierefreiheit und der Nutzungsansprüche bilden die Grundlage für die Konzeption der Handlungsschwerpunkte. Auf der Grundlage der Bestandsanalysen wurden planerische Grundsätze und Leitlinien aufgestellt, die das Handeln der Stadt Oberhausen bezüglich der Nahmobilität in Osterfeld bestimmen sollen.

Auf nachfolgende Themen wurde bei der Bestandsaufnahme ein besonderer Schwerpunkt gelegt:

- Strukturanalyse Nahmobilität
- Unfallauswertung
- Geschwindigkeiten Kfz-Verkehr
- Quell- und Zielorte
- Fußverkehr
- Radverkehr
- Haltestellen (Bus)
- Sharing Angebote

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

- Beleuchtung

Beteiligungsverfahren

Parallel zur Bestandserhebung wurde das Beteiligungsverfahren durch das Büro Stadtkinder durchgeführt. Hierzu wurden nachfolgende Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt:

- 6 Streifzüge (Planungsspaziergänge)
- 2 Workshops mit interessierten Bürgern, Institutionen und Verwaltung
- Ideenworkshop mit Jugendlichen zur Umgestaltung der Westfälischen Straße im Schulumfeld

Das Beteiligungsverfahren diente der Unterstützung der Analysephase. Die Ergebnisse sind als ein bedeutender Bestandteil in die Bestandsanalyse des vorliegenden Nahmobilitätskonzeptes eingeflossen. Handlungsschwerpunkte wurden hieraus entwickelt.

Das Nahmobilitätskonzept wurde am 23.11.2017, 22.11.2018, 03.04.2019 und 05.06.2019 im Beirat des integrierten Handlungskonzeptes Osterfeld vorgestellt und diskutiert.

Die Anmerkungen aus dem Beteiligungsverfahren und deren Berücksichtigung im weiteren Bearbeitungsprozess wurden in einer Synopse zusammengefasst (s. Anlage 2).

Ziele und Leitvorstellungen

Für die Weiterentwicklung des Stadtteil Osterfeld wurden Leitvorstellungen und Zielsetzungen definiert.

Die Leitvorstellungen orientieren sich an den städtebaulichen Grundsätzen wie Sicherung einer hohen Aufenthaltsqualität im Quartier, Erhalt des urbanen Lebens und der sozialen Gerechtigkeit sowie Schaffung einer Mobilitätskultur.

Zudem wurden die nachfolgenden Ziele für die Entwicklung der Mobilität definiert. Die Ziele werden nicht separat für einen Stadtteil angestrebt, sondern im Gesamtkontext in Verbindung mit dem in Aufstellung befindlichen kommunalen Mobilitätskonzeptes für Oberhausen gesehen.

- Steigerung des Verkehrsmittelanteils des Umweltverbundes am Modal Split
- Angebot barrierefreier Netze für den Fuß- und Radverkehr
- Aufwertung der Infrastruktur (z.B. Angebot Sitzgelegenheiten und Toiletten)
- Förderung des Radverkehrs nicht zu Lasten des Fußverkehrs
- Erhöhung der Verkehrssicherheit (z.B. Schulwegsicherheit)
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Belange von Fußgängern und Radfahrern
- Mobilitätsmanagement

Konzept / Handlungsschwerpunkte

Aus den Leitvorstellungen und der Zielsetzung leiten sich im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes folgende Handlungsfelder ab.

- Förderung des Fußverkehrs
- Förderung des Radverkehrs
- Stärkung multimodaler Wegeketten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Daueraufgaben: Partizipation, Rahmenbedingungen und Qualitätssicherung

Auf Grundlage der Bestandserhebung, der Analyse und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren, stellen sich Handlungsschwerpunkte heraus. Die Handlungsschwerpunkte sind in Abbildung 2 räumlich dargestellt. In Tabelle 1 sind die Handlungsschwerpunkte und zugehörigen Zielgruppen benannt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

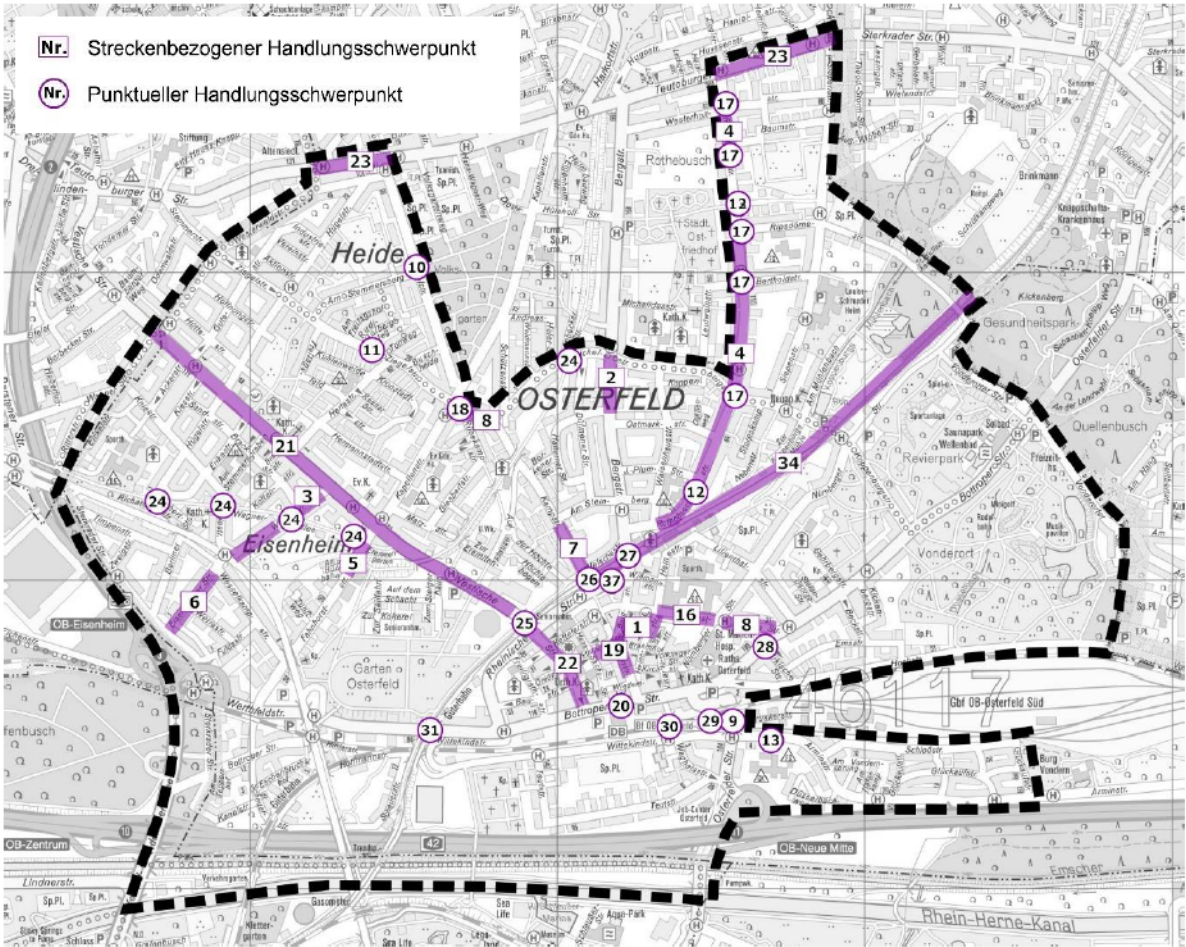


Abbildung 2: Handlungsschwerpunkte

Tabelle 1: Übersicht der Handlungsschwerpunkte

Nummer	Verortung	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
HS1	Heinestraße, Bergstraße, Henselstraße	Einrichtung verkehrsberuhigter Bereich	Fuß
HS2	Bergstraße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS3	Winkelstraße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS4	Rothebuschstraße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS5	Fahnhorststraße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS6	Eisenheimer Straße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS7	Kampstraße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS8	Westfälische Straße	Gehwegparken zu Gunsten der Gehwegbreiten reduzieren	Fuß
HS9	Osterfelder Straße/ Cherusker Straße	Zebrastreifen prüfen	Fuß
HS10	Mergelstraße	Zebrastreifen prüfen	Fuß
HS11	Ziegelstraße	Zebrastreifen prüfen	Fuß

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

HS12	Rothebuschstraße	Zebrastreifen prüfen	Fuß
HS13	Overbergschule	Elterntaxisituation verbessern	Fuß
HS14	Gesamtgebiet	Tempo 30 prüfen	Fuß + Rad
HS15	Gesamtgebiet	Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung	Rad
HS16	Westfälische Straße	Umgestaltung Straßenraum vor Gesamtschule Osterfeld	Fuß
HS17	Rothebuschstraße	Ausbau Gehwegnasen	Fuß
HS18	Ziegelstraße/ Mergelstraße/ Rübekampstraße	Ausbau Gehwegnasen	Fuß
HS19	Stadtzentrum	Beleuchtungsaufwertung	Fuß
HS20	Bottroper Straße	Umgestaltung Straßenquerschnitt	Fuß + Rad
HS21	Vestische Straße	Umgestaltung Straßenquerschnitt	Fuß + Rad
HS22	Vestische Straße (Bereich Zentrum)	Fahrradstraße/ Gestaltung Platzfläche	Fuß + Rad
HS23	Teutoburger Straße	Umgestaltung Straßenquerschnitt	Fuß + Rad
HS24	Richard-Wagner- Allee/ Jacobitrasse	Fahrbahnübergänge	Fuß + Rad
HS25	Stadttor Vestische Straße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS26	Stadttor Kampstraße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS27	Stadttor Bergstraße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS28	Stadttor Bottroper Straße/ Westfälische Straße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS29	Stadttor Osterfelder Straße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS30	Stadttor Tunnel Bahnhof	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS31	Stadttor Bottroper Straße	Eingangssituation aufwerten	Fuß + Rad
HS32	Gesamtgebiet	Radabstellanlagen schaffen	Rad
HS33	Gesamtgebiet	Aufhebung Benutzungspflicht der Radwege im Seitenraum	Rad
HS34	Flachglasstrecke	Ausbau Radwegenetz	Fuß + Rad
HS35	Flachglasstrecke	Zugänge zum Radwegenetz	Fuß + Rad
HS36	Trassen/ Gesamtgebiet	Beleuchtung des Radwegenetz	Fuß + Rad

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4802-01	Termin 08.07.2019	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

122 In Tabelle 2 sind zusätzliche Daueraufgaben dargestellt. Daueraufgaben sollen grundsätzlich und
123 kontinuierlich von der Planung und im Rahmen der weiteren Maßnahmenumsetzung berücksichtigt und
124 verfolgt werden.

125
126 Tabelle 2: Übersicht der Daueraufgaben

Nummer	Verortung	Kurzbeschreibung	Zielgruppe
D1	Gesamtgebiet	Barrierefreiheit herstellen	Fußverkehr
D2	Gesamtgebiet	Zugänglichkeit der ÖPNV-Haltestellen verbessern	Fußverkehr
D3	Gesamtgebiet	Ausstattung der Bushaltestellen	Fußverkehr
D4	Gesamtgebiet	Rahmenkonzept Gehweggestaltung	Fußverkehr
D5	Gesamtgebiet	Sichere und kontinuierliche Führung anbieten	Radverkehr
D6	Gesamtgebiet	Beleuchtungssituation verbessern	Fußverkehr + Radverkehr
D7	Gesamtgebiet	Qualitätssicherung	Fußverkehr + Radverkehr
D8	Fußgängerzonen	Freigabe für den Radverkehr	Fußverkehr + Radverkehr
D9	Gesamtgebiet	Förderung der Mobilitätskultur	Fußverkehr + Radverkehr

127
128 Das gesamte Konzept inklusive der Handlungsschwerpunkte und Daueraufgaben ist im Bericht des
129 Nahmobilitätskonzepts inklusive Beleuchtungskonzept Osterfeld detailliert beschrieben (s. Anlage 1).

130
131 **Weiteres Vorgehen**

132 Die Handlungsschwerpunkte des Nahmobilitätskonzeptes werden in den nächsten Jahren weiter
133 ausgearbeitet und falls erforderlich, Detailplanungen erstellt. Die ausgearbeiteten Handlungsschwer-
134 punkte bzw. Planungen werden vor der Umsetzung der Bezirksvertretung Osterfeld und dem Planungs-
135 ausschuss zum Beschluss vorgestellt.

136
137
138 **Kurzfassung**

139
140 Im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts Osterfeld wurde durch das Büro IKS - Ingenieurbüro
141 für Stadt- und Mobilitätsplanung UG ein Konzept zur Stärkung der Nahmobilität und Barrierefreiheit in
142 Oberhausen-Osterfeld erstellt. Auf der Basis einer Bestands- und Mängelanalyse wurden
143 Handlungsschwerpunkte zur Verbesserung der Nahmobilität erarbeitet.

144
145
146
147 **Anlagen**

- 148
149 1. Bericht des Nahmobilitätskonzepts inklusive Beleuchtungskonzept Osterfeld (nur online in Allris)
150 2. Synopse des Beteiligungsverfahrens Nahmobilitätskonzept Osterfeld (nur online in Allris)
151